

in den Künsten führte, sondern im Gegenteil eine größere Freiheit und Mannigfaltigkeit bei der Wahl der künstlerischen Ausdrucksmittel hervorrief.

Im System unserer ideologischen Arbeit kommt den Fragen der Kunst und Literatur ein hervorragender Platz zu. Die unter der Führung unserer Partei sorgsam angeleitete, vielseitige Kulturarbeit hat einen großen Einfluß auf die Herausbildung des sozialistischen Bewußtseins und einer neuen, sozialistischen Lebensweise. Die sozialistische Erziehung unserer Werktätigen, die Herausbildung eines neuen Verhältnisses des Menschen zur Arbeit und zum Leben ist ohne die große erzieherische Wirkung der Kunst, Literatur und kulturellen Massenarbeit nicht denkbar.

Kunst, Literatur und kulturelle Massenarbeit haben sich in den letzten Jahren noch inniger mit der Arbeit und dem Kampf der Millionen Werktätigen unserer Republik für die Lösung der politischen und ökonomischen Hauptaufgaben verbunden. Damit tragen sie dazu bei, die Deutsche Demokratische Republik zu stärken.

Das Neue seit der Bitterfelder Konferenz besteht darin, daß Tausende Werktätige aller Schichten begonnen haben, ihre eigenen schöpferischen Fähigkeiten auf allen Gebieten der kulturellen Selbstbetätigung zu entwickeln, und viele Künstler und Kulturschaffende durch eine engere Verbindung mit dem Leben und dem Kampf unseres Volkes gemeinsam mit der Arbeiterklasse und allen Werktätigen bedeutende Erfolge bei der Entwicklung der sozialistischen Nationalkultur erreichten.

Die Losung des V. Parteitags „Jetzt muß die Arbeiterklasse die Höhen der Kultur erstürmen und von ihnen Besitz ergreifen“ hatte eine große bewegende Kraft. In Stadt und Land entwickelten sich infolge einer vielseitigen schöpferischen Initiative der Werktätigen unter der Führung der Partei neue Formen eines vielgestaltigen, reichen, in den Massen wurzelnden Kulturlebens. So konnten in Erfüllung der vom V. Parteitag gestellten Aufgabe, die Trennung von Kunst und Leben, von Künstler und Volk zu überwinden, bedeutende Fortschritte erreicht werden. Der kulturelle Reifegrad unserer Bevölkerung hat sich wesentlich erhöht und wird zu einem bedeutsamen Faktor für die Entwicklung der Produktivkräfte.

Die Feststellung, daß die weitere sozialistische Erziehung der Kulturschaffenden einerseits und der kulturbedürftigen Massen andererseits nur in der Praxis eines vielgestaltigen, reichen Kulturlebens erfolgen kann, hat sich als richtig bestätigt. Besonders in der letzten Zeit mehren